



Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Eine Gesellschaft zur Förderung der Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaften in der umweltmedizinischen Forschung und Anwendung

IGUMED-Geschäftsstelle: Bergseestr. 57, 79713 Bad Säckingen, Tel: 07761 - 91 34 90, Fax: 07761 - 91 34 91

Chemikalienunverträglichkeit – Krankheit oder Ökochondrie?

Eine Fachtagung der Interdisziplinären Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.
in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Ulm

am Samstag, 19. Februar 2000, 10.00 bis 17.00 Uhr in der vh Ulm, Kornhausplatz 5, EinsteinHaus, Ulm

Die interdisziplinäre Veranstaltung zeigt die gravierenden gesundheitlichen und sozialen Folgen für Menschen, die an einer durch Umweltgifte ausgelösten Krankheit leiden und aus wirtschaftlichen und politischen Motiven, aber auch aufgrund mangelnder Fachkenntnisse fehldiagnostiziert, nicht selten psychiatrisiert werden. Zunehmend sind Kinder davon betroffen. Sie haben Verhaltens- und Lernstörungen, Asthma, Neurodermitis, Anfallsleiden, Krebs und andere Krankheiten. Gesundheitswesen und Justiz versagen, wenn es um schleichende Vergiftungen geht. Die Veranstaltung richtet sich an Laien und Fachleute.

Moderation	Knust	13.30 - 14.00	Frentzel-Beyme: Erste Befunde zum Zusammenhang zwischen Biozideinwirkung und MCS*-ähnlichen Symptomen in der Allgemeinbevölkerung
10.00 - 10.15	Begrüßung		
	Stolz: Die Psychiatrisierung umweltkranker Menschen ist ein ärztlicher Kunstfehler – am Beispiel von Kosmetika, Haushaltsprodukten und Baustoffen	14.00 - 14.15 14.15 - 14.45	Diskussion Schnakenberg: Die Rolle der Gene im Entgiftungsprozeß von Medikamenten
10.15 - 10.30	Scherrmann: Leben mit Chemikalienunverträglichkeit	14.45 - 15.00	Diskussion
		15.00 - 15.30	Pause
10.30 - 11.00	Schöndorf: Von Menschen und Ratten – über das Scheitern der Justiz im Holzschutzmittel-Skandal	15.30 - 16.00	Waschütza: Humangenetik – Chancen in der Diagnostik von Umweltkrankheiten
11.00 - 11.15	Diskussion	16.00 - 16.15	Diskussion
11.15 - 11.30	Pause	16.15 - 16.45	Bartram: Chemikalienunverträglichkeit in einer überregionalen Schwerpunktpraxis für Umweltmedizin: pathogenetische Zusammenhänge – therapeutische Maßnahmen
11.30 - 12.00	Maschewsky: Chemikalienunverträglichkeit und Beruf – Ergebnis einer Studie an Laborpersonal, Druckern, Malern und Ingenieuren		
12.00 - 12.15	Diskussion	16.45 - 17.00	Diskussion
12.15 - 13.30	Mittagessen		

*MCS : Multiple Chemical Sensitivity

Die Referenten:

Dr. med. Frank Bartram, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Umweltmedizin, Weißenburg/Bayern

Professor Dr. med. Rainer Frentzel-Beyme, Epidemiologe, Bremer Institut für Präventionsforschung, Sozialmedizin und Epidemiologie, Universität Bremen

Professor Dr. phil. Werner Maschewsky, Sozialmedizin, Fachhochschule Hamburg

Dr. med. Franz-Josef Knust, Kinderarzt, Iserlohn (Moderation)

Ingrid Scherrmann, Initiatorin von SAFER WORLD – einem privaten internationalen Internet-Netzwerk

Dr. Eckart Schnakenberg, Dipl. Biologe, Zentrum für Humangenetik und genetische Beratung der Universität Bremen

Professor Dr. jur. Erich Schöndorf, Fachhochschule Frankfurt, ehem. Staatsanwalt im Frankfurter Holzschutzmittelverfahren

Silvia Stolz, Vorstandsmitglied der Interdisziplinären Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

Dr. Gero Waschütza, Molekularbiologe, Dres. Waschütza Partnerschaft, Hannover

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, auf Parfüm und parfümierte Kosmetika, Rasierwasser, Weichspüler und Lederkleidung zu verzichten.

Gebühr: DM 70,-/ ermäßigt DM 40,- bei einer Anmeldung bis 5. Februar 2000, anschließend beträgt die Gebühr DM 90,-/ ermäßigt DM 60,-. **Getränke** sind in der Gebühr enthalten, für das **Mittagessen** wird eine weitere Gebühr von DM 10,00 erhoben.

Anmeldung: Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED), Dr. Arndt Dohmen, Bergseestr. 57, 79713 Bad Säckingen, Telefon: (0 77 61) 91 34 90, Fax: (0 77 61) 91 34 91, Sekretariat Frau Beer